

KLEINER SCHNITT, GROSSER SCHRITT

Ein Hund musste 1901 für die erste Magenspiegelung erhalten. Das dadurch entwickelte Verfahren ermöglicht heute minimalinvasive Operationen am Menschen.

Welch ein grosser Schritt ein kleiner Schnitt sein kann, zeigt die Geschichte des Dresdner Gastroenterologen Georg Kelling. «Über die Besichtigung der Speiseröhre und des Magens mit biegsamen Instrumenten», lautete der Titel seines wegweisenden Vortrags im September 1901. Zur Illustration seiner Thesen blies er zunächst den Bauch eines Hundes mit einem «Luftinsufflationsapparat» auf. Dann führte er über die Speiseröhre ein bewegliches Instrument ein, um das Bauchinnere zu erkunden, ein röhrenförmiges System aus Spiegeln und Linsen inklusive eines Glühdrahts zur Beleuchtung – der Vorgänger des heutigen Laparoscops.

Laparoskopie? Der Begriff stammt aus dem Altgriechischen und lässt sich mit «betrachten der Bauchhöhle» übersetzen. Kelling bewies mit der ersten Bauchspiegelung der Geschichte, dass Untersuchungen der inneren Organe auch mit minimalen Eingriffen möglich sind.

Ab 1910 führten Mediziner diese bahnbrechende Technik nicht nur an Vier-, sondern auch an Zweibeinern durch, vorerst jedoch nur zu Diagnostik. Als Optik und Lichtquellen entscheidend verbessert wurden, gelang dem Münchner Gynäkologen Kurt Semm der Durchbruch: 1980 entfernte er einen Blinddarm erstmals laparoskopisch. Seine Kollegen zeigten sich jedoch unbeeindruckt: Sie waren der Meinung, dass durch die modernen Methoden der Narkoseführung grössere Operationen per Bauchschnitt nunmehr kein Problem mehr darstellten und Semm das Problem mit den nachfolgenden Verwachsungen übertreibe. Sie sollten sich irren. Einige Jahre später erregte der Franzose François Dubois aus Paris mit seinem enthusiastischen Bericht über die ersten 36 laparoskopischen Operationen der Gallenblase weltweites Aufsehen. Das Zeitalter der minimalinvasiven Chirurgie, der «Schlüsselloch-Chirurgie», begann. Wenn immer möglich, wird heute laparoskopisch operiert.

Bei Hunden wird dieselbe Technik übrigens ebenfalls bis heute eingesetzt. Meistens zur Kastration der Tiere.

